



## EDITORIAL



**Aaron Zurbrugg**  
Geschäftsführer und  
Bereichsleiter Holz

### Liebe Leserinnen und Leser

Es ist mir eine Ehre, Sie heute an dieser Stelle zu begrüssen. Diese Ausgabe der K+K-News steht ganz im Zeichen der Veränderungen und des Vorwärtsgehens.

Angefangen mit dem Baustart unseres Neubauprojekts am Gartenweg in Adelboden. Das Erstwohnungsprojekt findet grossen Anklang in der Bevölkerung und bereits durften wir fünf Wohnungen verkaufen.

Innovation ist in unseren Produktionsräumen angesagt. Wir investieren in eine moderne Fensterbearbeitungsmaschine, um unsere Kunden auch in Zukunft mit Qualitätsfenstern aus Adelboden bedienen zu können.

Lesen Sie auf der Rückseite, welche internen Anpassungen wir in der Geschäftsführung und im Verwaltungsrat bereits im August getätigt haben und dass wir am 1. Dezember im Gwatt den Standort Thun eröffnet haben.

Schliesslich zeigen wir Ihnen im «Baustellenblitz», dass K+K auch für nicht alltägliche Aufträge ein zuverlässiger Partner ist. Der Neubau der Schanzenanlage in Kandersteg verlangt eine innovative Herangehensweise und Flexibilität in der Ausführung.

Sie sehen, bei K+K ist etwas im T(h)un! Wir packen das neue Jahr respektvoll und zuversichtlich mit vollem Elan an. Aber zuerst wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest. Rutschen Sie gut ins 2016!

Herzlichst, Ihr

## STREIFLICHT



**Thomas Kunz**  
«Als Statiker setze ich mich für tragfähige Lösungen ein.»

Thomas Kunz ist gelernter Zimmermann und ausgebildeter Holzbauingenieur FH. Er arbeitet seit dem 1. August 2013 als Projektleiter Holzbau bei K+K. In dieser Funktion betreut er Holzbauprojekte von der Planungsphase an, während der Ausführung bis hin zur Abrechnung. Zudem ist Thomas die Kontaktperson für Arbeitssicherheit im gesamten Betrieb.

Der gebürtige Stadtberner ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau, einer Lehrerin, in Adelboden. Regelmässig begleitet er sie und ihre Klasse auf Schulreisen. Er engagiert sich in der lokalen Feuerwehr und im Winter trifft man ihn mit dem Snowboard auf Adelbodens Pisten an.

## NEUBAU IN ADELBODEN

# Für Adelbodner von Adelbodnern



Nächsten Herbst können die Adelbodner Käufer ihre Erstwohnung beziehen.

**Anfang Oktober war es endlich so weit! Wir konnten mit dem Neubau des Mehrfamilienhauses am Gartenweg in Adelboden beginnen. Aber bis es so weit kam, mussten wir den einen oder anderen Stein aus dem Weg räumen.**

Wir blicken zurück auf den 11. März 2012. An diesem Wahlsonntag haben das Schweizer Volk und die Stände der so genannten «Zweitwohnungsinitiative» zugestimmt. Diese verbietet in Gemeinden mit einem Zweitwohnungsanteil von über 20% den Verkauf von Neubauten an Personen ohne dortigen Steuersitz. Am 22. Mai 2013 entschied das Bundesgericht, dass dieses faktische Bauverbot just ab dem Abstimmungstag gültig sei! Somit waren alle bis 31.12.2012 erteilten Baubewilligungen ungültig. Davon war auch unser Neubauprojekt am Gartenweg betroffen, welches im Oktober 2012 baubewilligt wurde. Was nun? Wie weiter?

### Den Kopf nicht in den Sand stecken

Auf der Tagesordnung der Gemeindeversammlung Adelboden im November 2013 stand die Genehmigung des neuen Baureglements. Darin galt es unter anderem, die Erhöhung der Ausnutzungsziffer von Wohnräumen von 0.5 auf 0.8 zu bewilligen. Die Adelbodner stimmten dem Begehren zu und Bauherren konnten ihr Bauvorhaben fortan mit mehr Wohnraum planen. So überarbeiteten wir unser Vorhaben komplett und passten es den neuen Gegebenheiten an. Schliesslich legten wir das Projekt Ende 2014 erneut der Bauverwaltung in Adelboden zur Prüfung vor und erhielten die neue Baubewilligung diesen Sommer.

### Baubeginn noch im Oktober 2015

Realisiert werden sechs Erstwohnungen mit einem zeitgemässen Grundriss und modernem Innenausbau sowie einem Per-

sonenlift ab Autoeinstellhalle. Die geplante Liegenschaft überzeugt durch eine optimale Besonnung aller Wohnungen, ist abgekehrt vom Nordwind und befindet sich an einer einmalig schönen Lage im Dorfteil «Schlegeli». Alle diese Vorzüge schienen den Adelbodnern zu gefallen und schon bald waren fünf der sechs Wohnungen verkauft.

### Ausblick

Am 1. Januar 2016 tritt das Zweitwohnungs-gesetz in Kraft. Gespannt erwarten wir, wie der Artikel «Bauliche und nutzungsmässige Änderung» von altrechtlichen Wohnungen umgesetzt wird (Kapitel 5, Artikel 11). Dieser besagt, dass Wohnungen – die am 11. März 2012 bestanden haben – keiner Nutzungsbeschränkung unterliegen. Sie können gar innerhalb der Bauzone um bis zu 30% erweitert werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

## FENSTERBAU

# Wir rüsten uns für die Zukunft

**Unsere gute alte Fensterbearbeitungsmaschine «Unicontrol 6» entlassen wir in ihren wohlverdienten Ruhezustand. Während 20 Jahren hat sie uns stets treue und zuverlässige Dienste erwiesen. Heute ist es aber an der Zeit, einen Schritt vorwärts zu gehen und sich für die Zukunft zu rüsten!**

Dass sich der Ersatz der «Unicontrol 6» aufdrängt, war aufgrund des hohen Alters absehbar. Wir investieren in ein modernes Produktionsverfahren, um auch künftig konkurrenzfähig bleiben zu können. Nach einem umfassenden Evaluationsverfahren ist der Entscheid zugunsten der «Conturex Compact mit 5-Achs-Universalspindel» gefallen.

### Die Vorteile

Unsere Kunden bieten wir Holzfenster und Holz-Metallfenster abgestimmt auf die persönlichen Bedürfnisse an. Entspre-



Heimatschutzfenster mit aussen aufgesiegelten Holzsprossen.

chend der individuellen Wünsche produzieren wir die unterschiedlichsten Fenstertypen: seien dies 2-fach oder 3-fach verglast, mit sichtbaren oder verdeckten Beschlägen sowie Sprossenfenster. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend und dank der neuen Conturex Compact sind wir künftig in der Lage, Fenster mit grös-

serem Lichtanteil und Rahmenstärken bis zu 84 mm zu produzieren. Die neue Maschine erlaubt uns zudem, die Produktion der Stückzahl zu erhöhen, was für unsere Kunden eine kürzere Wartezeit bedeutet. Denn auch das Umrüsten von einem Fenstertyp zum anderen nimmt deutlich weniger Zeit in Anspruch oder entfällt gar ganz. Wir erwarten gespannt das neue Jahr, denn die Lieferung und Montage ist für Ende Januar geplant!

### Qualitätsfenster aus Adelboden

Fensterproduktion «Made in Switzerland» ist heute nicht mehr selbstverständlich! In der Vergangenheit konnte aus den Medien vernommen werden, dass namhafte Schweizer Unternehmen die Produktion von Holz- und Kunststoffen aus Kostengründen ins Ausland verlegen.

**Hier setzen wir ein klares Zeichen zum Produktionsstandort Adelboden und investieren in solides Schweizer Handwerk!**



# Dynamisches Traditionsunternehmen



v. l. n. r.: Ernst Bärtschi, Lauro Kasprowicz, Andreas Hari, Aaron Zurbrügg, Oliver Künzi, Peter Künzi und Walter Bärtschi.

**Sie haben es bereits auf der Vorderseite gelesen, K+K investiert in die Zukunft. Das ist aber nicht die einzige Neuerung, die wir zu verkünden haben!**

Bereits Anfang August hat Aaron Zurbrügg die Geschäftsführung der Künzi + Knutti AG übernommen. Der 43-jährige Holzbautechniker FH und eidg. dipl. Zimmermeister arbeitet seit 2002 im Betrieb und leitet den Bereich Holz. Zusammen mit dem Führungsteam der K+K AG wird er in gewohnter Weise alles daran setzen, Ihnen weiterhin kompetente Baulösungen zu präsentieren.

## Neues Verwaltungsratsmitglied

Der Verwaltungsrat setzt sich seit der Nachfolgeregelung 2009 aus den Mitgliedern Oliver Künzi, Jakob und Peter Künzi, Andreas Hari sowie Silvan Schmid zusammen. Nun hat sich Jakob Künzi entschlossen, sich per Ende Jahr altershalber

aus der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat zurückzuziehen. Selbstverständlich steht er weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns, dass seinen Sitz Ernst Bärtschi übernommen hat. Der Holztechniker FH leitet die Abteilung Schreinerei und arbeitet bereits seit 1988 für K+K.



Der Standort Thun.

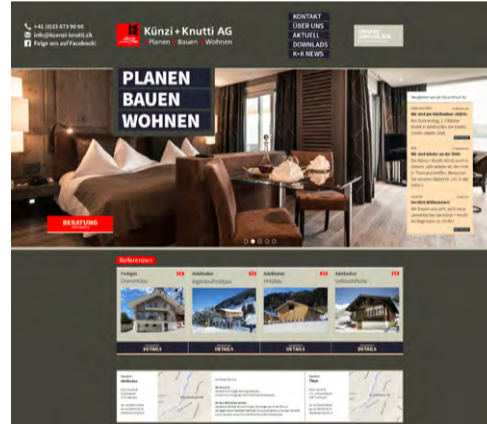
## Standort Thun

Am 1. Dezember 2015 haben wir an der C.F.L.-Lohnerstrasse 26 im Gwatt unsere Zweigstelle eröffnet. Marc Grossen, Stv. Bereichsleiter Bau, übernimmt die Leitung des «Standorts Thun». Zusammen mit Stephan Messerli, Projektleiter Zimmerei, und Jürg Wittwer, Projektleiter Bauschadstoff-Sanierung, freut er sich, Sie in den neuen Büroräumlichkeiten zu empfangen. Gerne beraten sie Sie zu Ihrem geplanten Bau- oder Umbauvorhaben und informieren Sie über die fachgerechte Sanierung von Bauschadstoffen wie Asbest, PAK, PCB und Schwermetallen.



## Es geht noch weiter

Seit November sind auch wir auf Facebook anzutreffen! Schauen Sie rein und verfolgen Sie die aktuellen Vorgänge bei K+K. Und wenn Sie ab Mitte Januar unsere Webseite aufrufen, begrüsst Sie diese in einem komplett neuen Kleid! Sie sehen, wir rüsten uns für das neue Jahr und bleiben nicht stehen. Schauen Sie von Zeit zu Zeit auf unserer Website oder eben neu auch auf Facebook vorbei!



Der neue Webauftritt.

## BAUSTELLEN-BLITZ



## Nordic Arena in Kandersteg

**Okay, zugegeben, mit dem Holmenkollen in Oslo – der modernsten Sprungschanze der Welt – ist die neue Nordic Arena nicht zu vergleichen. Dem mutigen Vorhaben des Nationalen Nordischen Skizentrums Kandersteg (NNSK), die drei Sprungschancen FIS-konform zu erneuern, gilt es dennoch grösste Anerkennung zu erweisen.**

Um die Anlage wieder in Betrieb nehmen zu können, müssen die drei bereits bestehenden Schanzen «Lötschberg», «Blüemlisalp» und «Bire» den Richtlinien für Schanzenbau des Internationalen Skiverbandes FIS angepasst werden. Sprungschanzen baut man in der Schweiz nicht alle Tage und Erfahrungswerte sind daher nur spärlich vorhanden. Sämtliche Beteiligte bewegen sich bei diesem spannenden Projekt auf Neuland – so auch wir! Innovative Lösungsansätze für die Arbeiten an der steilen Hanglage und der damit verbundene erschwerten Zugänglichkeit für das Material sowie der Bauarbeiter waren gefordert.

Mitte Mai haben wir die Herausforderung und somit den nicht alltäglichen Auftrag motiviert in Angriff genommen. Für uns gilt es, die Anlaufspuren und die Überflug- sowie Landezonen der Schanzen anzupassen. Zudem wurden auf dem ganzen Gelände Werkleitungen für Wasser und sämtliche Elektronikabel im Erdreich verlegt.

## K+K-ECKE

### Drei Generationen

Mit Jeremias Künzi steht die vierte Generation bei K+K in den Startlöchern! Er führt die Familientradition fort und hat sich für die Zimmermannslehre entschlossen, wie davor schon sein Grossvater und sein Vater.

Ob Jeremias einst in die Fusstapfen seines Urgrossvaters, Grossvaters oder Vaters tritt und die Firmenführung übernimmt, wird die Zukunft zeigen. Wir freuen uns in erster Linie, dass wir einem motivierten jungen Mann unser jahrelanges Wissen und Können weiter geben dürfen.

Nebst Jeremias haben Anfang August sieben weitere Lehrlinge ihre Ausbildung in Angriff genommen. Ihnen allen wünschen wir eine erfolgreiche Lehrzeit mit viel Freude an der Arbeit!



Jakob, Jeremias und Oliver Künzi.

## Das waren noch Zeiten...



Hangsicherungsarbeiten an der Strasse Frutigen-Adelboden um 1954.

### ... als die Strasse Frutigen-Adelboden ausgebaut wurde

1884 wurde die neue Strasse Adelboden-Frutigen nach acht Jahren Bauzeit eröffnet. Sie war berüchtigt für ihren schlechten Zustand, die nach starkem Regen eher einem frisch gepflügten Acker ähnelte.

Erst 1946 wurde sie durchgehend mit Teerbelag versehen. Fortan wurde die Strasse stetig verbessert, verbreitert und dadurch sicherer. Dies ist namentlich das Verdienst von Hans Pieren, vielen bekannt als «Long John». Der ehemalige Adelbodner Lehrer, Gemeindepräsident und Grossrat hatte sich unermüdlich für den Ausbau dieser Strasse eingesetzt.

Auf dem Bild aus dem Jahre 1954 werden Arbeiten an der Hangsicherung ausgeführt. Unser Senior-Chef Hans Knutti hatte damals als 19-Jähriger tatkräftig am Ausbau der Strasse mitgeholfen. Sein Vater, Arnold Knutti, war zu dieser Zeit mit einer Teilkorrektur der Adelbodenstrasse beauftragt.

1961 heiratete Hans sein Hildi und stand fortan im Dienste seines Schwiegervaters Albert Künzi-Trummer. Ab 1965 war Hans massgeblich für die Strassenkorrektur Frutigen-Adelboden verantwortlich. Unter seiner Regie wurden zahlreiche Abschnitte erneuert.

## Die glücklichen OHA-Gewinner

K+K stellte auch diesen Herbst an der Oberländischen Herbstausstellung (OHA) in Thun aus.

Erstmals haben wir einen Wettbewerb durchgeführt und unter den über 1200 Teilnehmenden die Gewinner gezogen. Den 1. Preis, ein Saisonabonnement der Skiregion Adelboden-Lenk im Wert von CHF 750.–, hat Patrick Savioz aus Uetendorf gewonnen. Der 2. Preis, zwei Skitagespässe der Skiregion Adelboden-Lenk, geht an Erika Aegerter aus der Lenk, und der 3. Preis, eine Skitageskarte, wird Jeanine Rolli aus Steffisburg überreicht.

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern und wünschen «Ski heil» auf Adelbodens Skipisten!



v.l.n.r.: Patrick Savioz, Oliver Künzi und Jeanine Rolli